

Infiltrating Kakashi

Kaka x Iru

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 2

Hallihallo^^

Donkre für die Kommiss. Aber

Warnung: Characterdeath. Ist ja schließlich ein Drama.

Infiltrating Kakashi

Kapitel 2

„Du verdammter Idiot!“

Kakashis Faust schlug krachend in Genmas Gesicht und ließ den Getroffenen haltlos nach hinten und zu Boden taumeln. Benommen hielt sich der Spezial-Jounin die linke Kieferseite, sie war zweifelsohne gebrochen, doch er machte keine Anstalten sich zur Wehr zu setzen. Raidou packte Kakashi von hinten und hielt ihn davon ab, erneut zuzuschlagen.

Kakashis bebte vor Wut, Enttäuschung und...

Sein Körper erschlaffte und er stand reglos in Raidous Griff, sodass dieser ihn schließlich zögerlich losließ. Kakashis Körper zitterte. Seine Fäuste waren geballt und sein Blick auf den Boden gerichtet. Sein eines Auge glitzerte verdächtig feucht in der späten Nachmittagsonne. Ruckhaft wandte er sich ab und ging mit tauben Schritten auf Iruka zu.

Genma blieb am Boden sitzen und starrte dem Jounin hinterher.

Raidou presste die Augen zu und wandte das Gesicht ab. Es war nicht richtig. Nichts war richtig hier. Genma hatte versagt.

:::Ein paar Stunden früher:::

„Genma, bleib hier und pass auf die Skulptur auf!“ rief Kakashi über die Schulter und sprang bereits durch die Bäume davon und ein paar schattenhaften Gestalten hinterher bevor diese aus seinem Sichtfeld verschwinden konnten. Iruka tauchte neben ihm auf, Raidou war direkt hinter ihnen.

„Ich denke, es reicht wenn ihr beide sie verfolgt, ich bleibe bei Genma.“ Sagte Iruka. Kakashi nickte. „Ist gut.“ Ihm war klar, dass Iruka ihnen in seinem Zustand keine große Hilfe sein würde. Es wäre besser, wenn er bei Genma bleiben würde. Flüchtig drückte Iruka Kakashis Schulter, wie es inzwischen ein Ritual zwischen ihnen beiden geworden war, dann wandte er sich um und lief wieder zu der Lichtung zwischen den Bäumen zurück, wo Genma alleine zurück geblieben war.

Die feindlichen Ninja näherten sich lautlos der Lichtung, heimlich und verschlagen. Sie entdeckten die Konoha-Ninja gleich. Einer saß im Schneidersitz neben der Statue und konzentrierte sich. Der andere Ninja, der mit der Narbe auf der Nase, stand ein paar Meter entfernt und spürte aufmerksam in den Schatten der Bäume hinein. Offensichtlich hatten sie die Feinde noch nicht bemerkt.

Genma saß auf einem Baum in der Nähe und behielt die Umgebung im Auge. Er hatte ein ungutes Gefühl. Die Statue hatten sie zwar sicherstellen können, ebenso wie die vielen kleinen Edelsteine, die Iruka und er eben noch mühevoll aus dem Gras aufgesammelt hatten, wo die Steine beim vorherigen Aufeinandertreffen mit den feindlichen Ninja im Kampf aus den zerschnittenen Beuteln gefallen waren. Auf der Lichtung saß sein Schattenklon und hielt die eine Seite der Lichtung und der Umgebung im Auge, während der echte Genma die andere Richtung beobachtete. Iruka war noch ein wenig angeschlagen von dem Kampf zuvor. Doch obwohl Genma ihm geraten hatte, sich auszuruhen bis Raidou und Kakashi zurück wären, hatte der Chuunin es vorgezogen, sich nicht auszuruhen und zu schonen, sondern auf der Lichtung direkt bei der Statue und den Edelsteinen zu bleiben und Wache zu halten. Kakashi hatte ihn bei ihm gelassen und Genma wusste, was dies bedeutete. Er hatte die Verantwortung und Verpflichtung Kakashi gegenüber, auf die Statue, die Steine und auch auf Iruka aufzupassen.

Genma schloss die Augen und konzentrierte sich. Er fing an, ein kompliziertes Jutsu zu spinnen, was jeden Menschen, der sich ihnen näherte, aufspüren konnte und ihn sofort alarmierte.

Plötzlich riss er seine Augen auf. Im nächsten Moment traf ihn ein heftiger Schlag in den Magen und eine Hand legte sich sofort auf seinen Mund und dämpfte seinen Schmerzensschrei.

Urplötzlich tauchte eine Gestalt hinter Iruka auf und hatte ihn ergriffen ehe der Chuunin den Ninja überhaupt bemerkt hatte. Ein weiterer Ninja erschien neben ihm und presste Irukas Arm in einen schmerzhaften und eisenharten Griff auf den Rücken.

Genma stürzte schwer den Baum hinunter und krachte hart auf den moosbewachsenen Waldboden. Benommen richtete er sich auf. Er war einen Moment verwirrt, er hatte ihre Feinde gar nicht kommen gesehen oder auch nur gespürt. War er etwa so in seinen eigenen Gedanken gefangen gewesen, dass er einen Moment lang unaufmerksam gewesen war?

Er taumelte ein paar Schritte, bis er die Lichtung erreicht hatte.

Ein Ninja versperrte ihm den Weg und verpasste ihm einen harten Schlag in die Magengrube. Schmerzverkrümmt sackte er zu Boden und hielt sich den Bauch. Sein Blick suchte Iruka und fand ihn. Drei Gegner waren bei dem Chuunin, zwei hielten ihn in einem festen Griff aus dem er sich nicht befreien konnte, der dritte hielt in der Hand ein langes, gebogenes Messer und stach zu.

Schockiert riss Genma die Augen auf, all seine Kraft kehrte in diesem Moment zurück. Er wollte aufspringen, doch seine Gegner ließen das nicht zu. Ein Schlag wie von einem Amboss traf ihn im Nacken. Alles was er sah, bevor ihm schwarz vor Augen wurde, war, wie das lange gebogene Messer sich wieder und wieder mit schrecklich stumpfen Geräuschen in Irukas Körper senkte.

Schmerzen überfluteten ihn, körperlich als auch geistig und rissen ihn in die Schwärze der Bewusstlosigkeit mit sich fort. Es war alles so schnell gegangen. Damit hatte er nicht gerechnet.

:::Wieder normale Zeit:::

Raidou konnte es nicht fassen. Iruka war tot, während Genma nur bewusstlos war. Genma hatte nicht aufgepasst, es war sein Fehler gewesen. Wie hatte das nur passieren können? Wie? Er sah, wie Kakashi sich neben Iruka niederkniete. Raidou wollte es nicht mit ansehen, er konnte nicht. Er lud die Statue zurück auf den Pferdewagen, warf die Säcke mit den Edelsteinen darauf, schnappte sich den apathischen Genma und fuhr den Karren in Richtung Straße. Dort wartete er auf Kakashi. Das war das einzige, was ihm in diesem Moment eingefallen war.

Es verging beinahe eine Stunde und Kakashi kam nicht. Raidou ließ Genma allein auf dem Wagen zurück und ging zurück zu der Lichtung. Als er sah, dass Kakashi immer noch so dort saß, wie sie ihn verlassen hatten, schnürte sich ihm die Kehle zu. Schwermut zog an ihm und es fiel ihm schwer, sich dem silberhaarigen Jounin zu nähern. Er legte ihm flüchtig die Hand auf die Schulter und Kakashi sah auf. Einen Moment hatte sich etwas in seinem Auge gespiegelt, was Raidou zurückschrecken ließ. Er wollte es nicht sehen. Er wusste plötzlich, dass er Kakashi nicht hier weg bekommen würde, nicht so. „Verzeih mir, mein Freund.“ Er schlug ihn kurzerhand nieder und lud sich Iruka und Kakashi auf die Schultern und trug beide zum Wagen.

Die Mission war erfolgreich. Die Statue war noch bei ihnen und die Edelsteine waren zurück erlangt und alles konnte nun dem Landlord übergeben werden. Aber auf Raidou wirkte es gerade zu lächerlich, dass sie für diese toten Gegenstände ihr Leben riskiert hatten und einen wertvollen Freund verloren hatten. Es schmerzte. Ihm wurde einen Moment schwindelig, doch er fasste sich wieder und ging grimmig, einen Schritt vor den anderen setzend, zu dem Wagen zurück. Er fühlte sich gar nicht gut. Und mit Unbehagen dachte er daran, was diese Mission in Kakashi anrichten würde.

Schließlich waren die feindlichen Ninja immer noch irgendwo da draußen. Und es war verdächtig, dass sie Iruka umgebracht hatten, Genma nur bewusstlos geschlagen hatten, aber die Statue und die Steine zurück gelassen hatten. Irgendetwas stimmte da nicht und Raidou hatte das Gefühl, dass da viel mehr dahinter steckte, als ihm eigentlich klar war.

Genma blickte ihn an, dann wurde sein Blick einen Augenblick hart und er schaute schnell weg. Raidous Augenbraue zuckte. Ja, hier war definitiv etwas im Gange, was er nicht verstand.

~~~~~

Na, wie fandet ihrs? Kommis wären nett.

Ich bin nich ganz zufrieden mit dem Schluss. Übrigens wir in den nächsten Kapiteln mahr auf Kakashis GEfühle eingegangen. Die Geschichte wird nicht allzu lang werden, aber längere Kapitel haben. Insgesamt wohl sechs Kapis^^

